

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 6 (1926-1927)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rote Revue

Sozialistische Monatschrift

9. HEFT

MAI 1927

VI. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Der Sozialismus und die Intellektuellen.

Von Dr. André Ultramare, Genf.

An der dritten Schweizerischen Sozialistischen Studentenkonzferenz hielt Genosse Ultramare ein Referat über obiges Thema, dem wir folgende Uebersicht ausgeben.

I.

Aus dem großen Problem, um das es sich hier handelt, wollen wir nur zwei Fragen hervorheben: 1. Sind Intellektuelle für die sozialistische Bewegung notwendig? Und wenn wir diese Frage bejahen, für welche Aufgaben sind die Intellektuellen in der sozialistischen Bewegung erforderlich? 2. Durch welche Mittel können wir Intellektuelle für den Sozialismus werben, welche Methoden sind zu diesem Zwecke in Anwendung zu bringen?

Was die erste Frage anbelangt, so zeigt uns ein kurzer historischer Rückblick, daß in der sozialistischen Bewegung zu allen Zeiten Intellektuelle tätig waren. Zunächst stammt die gesamte sozialistische Theorie aus den Köpfen von Intellektuellen von geradezu enzyklopädischem Wissen: St. Simon, Proudhon, Marx, Engels. Daneben sehen wir eine ganze Reihe von Intellektuellen aller Berufsarten in der sozialistischen Bewegung. So Léon Blum und Jaurès in Frankreich, Vandervelde in Belgien, Liebknecht und Rautsky in Deutschland, Viktor und Friedrich Adler und Bauer in Oesterreich.

In der russischen Arbeiterbewegung sind eine ganze Reihe von Intellektuellen an erster Stelle gestanden: Lenin, Tschitscherin, Kadek, Lunatscharsky, Bucharin, Rykow, Trotzky und Sinowjew, die zum Großteil aus sozialistischen Studentengruppen hervorgegangen sind und in ihnen politisch herangebildet wurden.

Wenn wir feststellen wollen, in welchem Verhältnis Intellektuelle und Nichtintellektuelle in den führenden Posten der Arbeiterbewegung am Werke sind, so müssen wir zunächst von der schweizerischen Partei, die in dieser Hinsicht eine besondere Stellung